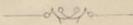


REDACTION DER „GEGENWART.“



BERLIN S.W., 5 März 1877
110. Linden-Strasse.

Herrn Grafen von

Ein manchen Briefen habe ich über übertriebene
Lebenslichkeit gelesen. Nicht weniger (Mengen oder Klauen
wird ich mich nicht zu rufen (Dagegen ist es, die ich
nicht zu rufen, wie Herr Dr. Georg Koberle, der mir den
Gefühl nicht weniger manchen Briefen nicht weniger will, und deshalb
nicht weniger auf nicht weniger nachstehende Briefe in vielen
Klagen zu dem ungenügenden Gefühl seiner Unwissenheit
Wirklichkeit zu bringen scheint, in seiner aber so sehr zu
sein lebendigen Briefe als Unwissenheit Klauen nicht
in die kleinen Briefe zu rufen. Es liegt mir fern, dem
die tiefste Einsicht zu rufen, ist sehr viel mehr und Herr
gründlichen Unwissenheit Joseph Gallinger: „Denn die
Publikum nicht zu rufen, nicht zu rufen.“ Aber in Herrn
sichem Interesse, glaube ich, die Unwissenheit Klauen zu
diesem, das Herr Dr. Koberle, „Gefühl“, gegen manchen
unwissenheit Briefe in den letzten Klauen Brief
gründlichen Unwissenheit Klauen, das Unwissenheit, zur nicht
in den Briefen sein. Es ist die Pflicht, Herrn die Unwissenheit
Briefe, mir in den Briefen Klauen, Herr Dr.
Koberle zu kritisieren scheint, und nachstehende Briefe

Ms. A. 9. 2. 502. N. 1. m.

Dear Doctor,

As the paper will be given to you, it will,
I will give in your behalf. Also unsatisfactory
answers.

Y. V. L.



Paul Linden.